

SoloKunstnacht, 9.12.08

HAUS DER KUNST

Vielseitigkeit zu Weihnachten

Das Haus der Kunst St. Josef bietet mit einer Weihnachtsausstellung Einblick in die Vielschichtigkeit im aktuellen Kunstschaffen. Trotz der bunten Mischung ist eine ansprechende harmonische Ausstellung entstanden.

Nicht weniger als 93 Nummern umfasst die Preisliste der diesjährigen Weihnachtsausstellung im Haus der Kunst St. Josef Solothurn. 33 Künstlerinnen und Künstler zeichnen mit ihren Werken dafür verantwortlich. Sie folgten einer Einladung der Ausstellungsmacher Maxe Sommer und Stella Barmettler.

Diese verstanden es, aus dieser für eine Galerie – in Anbetracht der Verschiedenartigkeit der Arbeiten – scheinbar fast unüberschaubaren Menge eine geordnete, gepflegte Ausstellung zu gestalten. Die Weihnachtsausstellung 2008 lädt zum Entdecken ein, wozu sie auch dem einzelnen Werk überraschend und wohlthuend viel Raum gibt und ihm so gerecht wird. Eingeladen sind zum einen Künstle-



Die Weihnachtsausstellung ist bis am 28. Dezember im Haus der Kunst St. Josef zu sehen.

rinnen und Künstler, die man bereits von vergangenen Ausstellungen im Haus der Kunst her bestens kennt. Zum andern sind unbekanntere Kunstschaufende vertreten, mit denen eine Ausstellung in Vorbereitung ist, und es erhalten auch einige ganz junge Kunstschaufende die Gelegenheit, eine Probe ihres Könnens einmal in einer Galerie zu zeigen. Die Künstler stammen aus der Schweiz, Österreich und Deutschland.

Entsprechend dem gewohnten Ausstellungsprogramm des Hauses steht natürlich auch

diesmal die Malerei im Vordergrund. Vertreten sind aber ebenso einige Skulpturen und sogar einige wenige Fotografien.

Bunt in jeder Hinsicht

So bunt die inhaltliche Mischung, so ist auch die stilistische Ausrichtung der Arbeiten. Von der abstrakten über die konstruktivistische Kunst hin zum Gegenständlichen, Figurativen, auch Symbolistischen – vieles ist vertreten. Da Einzelnes herausgreifen zu wollen, kann naturgemäss nur sehr subjektiv sein. Trotzdem seien einige auf-

fallende Arbeiten ohne Anspruch auf Vollständigkeit erwähnt.

Überzeugender Nachwuchs

So ist etwa erwähnenswert, dass sich ausgerechnet zwei der jüngsten Ausstellenden, Kathrin Siegrist und Roger Schindler (beide 24-jährig) dem gegenständlichen Porträt und der figurativen Malerei widmen. Eindrücklich sind drei neue kleinformatige abstrakte Acrylarbeiten von Martin Müller-Reinhart, die sich mit der Raumillusion beschäftigen. Oder interessant und spannend sind Ursula Pfisters transparente «Fliegende Gärten». Und im Chorraum gestaltet sich eindrücklich und ebenso witzig-hintersinnig die Begegnung mit Daniel Egglis «Business people», das sind 48 cm hohe gesichtslose Holzwesen, die sich ausschliesslich übers Handy, die Aktentasche oder den Anzug definieren, gekonnt mit der Kettensäge «geschneidert». **THOMAS SCHÄRLI**

Die Weihnachtsausstellung ist bis am 28. Dezember zu besichtigen. Öffnungszeiten Do/Fr 14 bis 18 Uhr, Sa/So 14 bis 17 Uhr. 25. und 26. Dezember geschlossen.